

SuG Familie

es kann auch nur Spaß sein

Von Ai-an

Kapitel 1: Ein Kranker und ein Gestresster

Es war früher Morgen und nach nur zwei Stunden Schlaf wurde ich schon wieder geweckt.

Yukio weinte, er war krank, da war es völlig normal, dafür schrie er schließlich sonst kaum.

Müde stand ich auf und ging zu meinem kleinen, der mir schon die kleinen Hände entgegen streckte.

Sanft lächelte ich und nahm ihn auf den Arm, ehe mein Weg mich weiter ins Wohnzimmer führte wo ich mich aufs Sofa setzte.

„Ist doch alles gut.“, sprach ich beruhigend auf den weinenden ein, der nun auf meinen Schoß saß und sich an mich kuschelte.

Ich fühlte seine Stirn, sein Fieber war zum Glück etwas zurück gegangen.

Sayuri hatte ihn mir gestern Abend vorbei gebracht, sie musste arbeiten und ich passte natürlich gerne solange auf meinen Süßen auf...allerdings würde der Tag heute genau deswegen anders verlaufen.

„Mama soll Hause komm.“, hörte ich meinen kleinen murmeln, der sich noch immer an mich kuschelte.

Genau diese würde aber leider noch dauern.

„Das dauert noch. Sollen wir Onkel Masato dafür anrufen?“

Sachte wurde der kleine Kopf geschüttelt.

„Yuji...möchte Yuji gehen.“, bekam ich dann eine Antwort und es war wieder klar.

„Und Waka, was?“, fragte ich nach, wo zustimmend genickt wurde.

„Pass auf, wir müssen nachher noch zum Kinderarzt und dann muss ich noch zu den anderen und ich bin sicher, Yuji bringt Waka mit.“

„Versprochen?“

Wie sollte ich dieses den versprechen?

Zwar brachte Yuji seinen Hund wirklich fast immer mit, aber es kam auch mal vor, auch wenn es selten war, dass er diesen zu Hause ließ.

Zustimmend nickte ich aber, ich würde ihn einfach nachher eine SMS schreiben und ihn genau darum bitten.

Schnell war es dann aber wieder still geworden, Yukio war endlich wieder eingeschlafen, zum Glück den er brauchte Schlaf, dann würde er wenigstens nicht mehr soviel weinen.

Die Zeit wusste ich aber gut zu nutzen, ich meldete mich bei Yuji, bat ihn Waka mit zu

bringen, ehe ich mich in der Küche ans Frühstück machte.

Eine gute halbe Stunde hatte ich meine Ruhe, ehe ich aber wieder etwas an meinem Bein kleben hatte.

Ich war grade dabei, ein paar Sachen die vom Vortag übrig geblieben sind, abzuspülen und musste gar nicht nach sehen, wer sich da an mich kuschelte.

Lächelnd sah ich zu Yukio der zu mir aufsah.

„Was möchtest du den?“

„Kuscheln.“, wurde mir geantwortet, wo ich mich mit ihm an den Tisch setzte.

„Möchtest du wenigstens jetzt etwas essen?“, fragte ich nach, da er gestern Abend schon so gut wie nichts gegessen hat.

Eine Antwort bekam ich auf meine Frage aber gar nicht, er kuschelte sich einfach nur dicht an mich.

„Yukio...“

Sachte wurde dann aber schließlich der Kopf geschüttelt.

„Möchte kuscheln.“

Ich seufzte, er würde also wieder nichts essen.

Eine gute Stunde später, ich hatte Yukio doch dazu gebracht wenigstens eine kleine Schnitte zu essen, waren wir unterwegs zum Kinderarzt.

Diesen mochte Yukio gar nicht, was ich auch verstand, wer mochte schon seinen Arzt? Mein Spatz verstand es auch, dieses allen in der Praxis klar zu machen, den kaum im Behandlungsraum fing er wieder an zu weinen.

Zum Glück waren wir aber schnell wieder draußen, es war einfach zu früh für meine Nerven, aber zum Glück beruhigte Yukio sich draußen recht schnell wieder.

„Na komm, jetzt schauen wir mal was die anderen machen.“, meinte ich und nahm die kleine Hand.

Yukio ging es wieder gut, er würde nicht mehr zum Arzt müssen, er hatte nur noch ein bisschen Fieber, war aber gut genug eingepackt.

Wir brauchten zum Glück nicht all zu lange, ehe wir am Proberaum meiner Band ankamen und drinnen merkte man kaum noch, dass Yukio vor ein paar Tagen noch richtig krank war.

Das kleine Hündchen hatte wohl eine heilende Wirkung auf diesen.

Strahlend wurde dieses nämlich sofort von Yukio begrüßt.

„Waka!“, gab er strahlend von sich und knuddelte den Vierbeiner erst mal ausgiebig.